

**weinweg höngg**  
Unterwegs am Zürcher Sonnenhang www.weinweghoengg.ch

**Eröffnung Samstag, 22. September 2012**  
Start ab Ortsmuseum 11 – 15 Uhr mit Führungen

**Fest 75-Jahr-Jubiläum Quartierverein Höngg**  
auf dem Schulhausplatz Bläsi 13 – 19 Uhr

QUARTIERVEREIN  
**HÖNGG**

**Dr. Christoph Schweizer**  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmatstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

**Wir vermieten und verwalten**

**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**Ihr persönlicher Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmatstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**toppharm**  
Apotheke Höngg

## Rekord: Sechs Jungtiere im Damhirschpark

So viel Nachwuchs gab es noch nie: Tierpfleger Max Steiner hat nachgesehen. Die Statistik reicht zurück bis ins Jahr 1990. In den folgenden Jahren bis 2002 kamen dreimal vier Jungtiere zur Welt. Nach 2003 erblickten in der Regel zwei bis drei junge Damhirsche das Licht der Welt auf dem Waidberg.

LOUIS EGLI

Schon früh, am 14. Juni, kam das erste Jungtier zur Welt. Die beiden nächsten folgten am 19. und 28. Juni. Am 7. und 26. Juli kamen zwei weitere Damhirsche zur Welt. Zur grossen Überraschung aller setzte am 4. August noch eine Kuh ein Jungtier. Der stolze Stier wurde erstmals Vater von sechs Jungtieren. Ausser einer älteren Kuh, sie hatte schon in den letzten zwei Jahren keinen Nachwuchs,

haben alle Kühe geworfen. Alle Geburten verliefen normal. Diesbezüglich hatte der Förderverein Tierpark Waidberg 2004 eine Ausnahme. Max Steiner war gerade neu im Amt als Tierpfleger und amtierte mit grosser Ausdauer als «Schöppeli-Vater». Jungtier und Mutter gediehen damals nach anfänglichen Schwierigkeiten gut.

### Herbstumgang am 29. September

Das Geschlecht der Jungtiere konnte bis heute noch nicht definitiv geklärt werden. Vielleicht wird das möglich sein bis zum Herbstumgang, der am Samstag, 29. September, um 10.30 Uhr stattfindet. Traditionsgemäss treffen sich die Mitglieder anschliessend auf dem Bauernhof von Markus und Monika Willi-Bosshard an der öffentlichen Buure-Metzgete, die



Zwei der insgesamt sechs Jungtiere.

vom Männerchor Höngg organisiert wird.

Die Jungtiere gedeihen prächtig und wachsen rasch. Auch die Kühe sind alle gesund und kommen der Aufzucht ihres Nachwuchses nach. Der Anblick der lebhaften, noch sehr scheuen Jungtiere und die sichtbare Fürsorge der Muttertiere sind alle Jahre erneut eine Attraktion für die Bevölkerung von Höngg und Wipkingen, die den Park besucht.

### Beobachtungen im Tierpark

Im Frühjahr, Ende April, Anfang Mai, wirft der Stier sein Geweih ab. Innert drei Monaten wächst ein neues heran, überzogen von feinem Bast. Von Ende August bis Mitte September ist Fegezeit – der Bast wird an Bäumen oder Pfosten abgewetzt. In der zweiten Oberhälfte ist das laute Schreien des Stiers unüberhörbar,

dann ist Brunftzeit, also Paarungszeit, angesagt. Die weiblichen Tiere können ab dem zweiten Jahr beschlagen, also trächtig, werden. Die Tragzeit beträgt siebeneinhalb Monate. Die Setzzeit der Jungtiere sind die Monate Juni und Juli. Die Muttertiere können bis zwanzig Jahre alt werden.

Den Höhepunkt ihrer körperlichen Entwicklung erreichen männliche Damhirsche etwa im Alter von acht Jahren, danach beginnt sich das Geweih wieder zurückzuentwickeln. Übrigens: Den Tieren wird ein spezielles Futter verabreicht, es mangelt ihnen an nichts. Füttern, egal was – auch Brot –, kann der ganzen Population schaden, deshalb ist das Füttern der Tiere verboten. Die Gönner sorgen dafür, dass die Damhirsche den Winter gut überleben. Diesen Winter steigt der Bedarf an Futter.



Der stolze Papa schaut zum Rechten.

(Fotos: Louis Egli)

## Höngger Wasserfahrer massen sich auf der Aare

Die Mitglieder des Wasserfahrclubs Hard kämpften in Bern um den Mätteler-Cup und traten dabei gegen Wasserfahrer aus der ganzen Schweiz an.

Der Aare-Club Matte Bern lud am 11. und 12. August aufgrund seines 100-jährigen Bestehens zu einem nationalen Wettkampf im Wasserfahren auf der Aare ein. Diesem Aufruf folgten neben dem Wasserfahrclub Hard auch noch 23 weitere Wasserfahr- und Pontoniervereine aus der ganzen Schweiz.

Über 200 Wasserfahrer nahmen bei strahlendem Sommer am Wettkampf teil. Dabei bildeten jeweils

zwei Sportler ein Fahrpaar, welche zusammen in die Weidlinge stiegen.

### Anspruchsvolle Wettkampfstrecke

Der Wasserfahrclub Hard startete als dritter Verein am frühen Samstagnachmittag. Die Wettfahrstrecke bestand aus zwei Stachelstrecken flussaufwärts mit anschliessenden Ruderstrecken flussabwärts, bei welchen es galt, Durchfahrten und Ziellandungen zu treffen. Die Aktiven mussten Stachelstrecken an beiden Ufern absolvieren, während die Schüler nur eine «halbe» Strecke fuhren.

Die starke Strömung auf der Aare

verzieh wenig Fahrfehler und es galt sehr vorausschauend zu rudern, um nicht plötzlich eine Durchfahrtstange zu touchieren oder viel zu tief zu landen. Auch die Stachelstrecke verlangte den Sportlern des Wasserfahrclubs Hard einiges ab, denn das Ufer an der Aare ist mit Steinplatten gemauert.

Setzt man den Stachel nicht exakt in die Fuge zwischen den Steinplatten, so rutscht man ab und die eingesetzte Kraft verpufft. Zudem war es sehr wichtig, nahe am Ufer zu stacheln, um einerseits nicht zu stark der Strömung ausgesetzt zu sein und andererseits die Manövrierfähigkeit zu behalten.

### Viereinhalb Fahrpaare

Reto Manser und Michael Christ starteten als Erste und meisterten die Strecke fehlerfrei. Ein Blick auf die Stoppuhr verriet aber schnell, dass die «Händler» keine Bestzeit gefahren waren. Es folgten die «alten Hasen» Martin Bühler und Martin Sommerhalder, welche zwar etwas schneller ruderten, aber inklusive der Strafsekunden für das Berühren der zweiten Ausfahrt genau gleich schnell waren wie das erste Fahrpaar. Alain Dettling und Simon Karasek wurden auf halber Strecke zurückgepfiffen, da beim Starten die Uhr nicht

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

## HÖNGG AKTUELL

### Neuer Höngger Markt

Donnerstag, 30. August, 8 bis 12 Uhr, neuer Markt mit Obst und Lebensmitteln aus lokaler Produktion von Wegmann Obstbau, Brot, Honig und Tee vom Reformhaus Hönggermarkt, Guggeli vom Grillwagen, Fischwagen und Blumen von Blumen Jakob. Platz vor dem Hönggermarkt.

### Spielfest im «Heizenholz»

Samstag, 1. September, 11 bis 17 Uhr, Spiele für Kinder und Erwachsene, Chasperltheater, Einblick in den Heimalltag, Festwirtschaft. Wohn- und Tageszentrum Heizenholz, Regensdorferstrasse 200.

### Fotoausstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 2. September, 14 bis 16 Uhr, offenes Ortsmuseum mit Fotoausstellung «Höngg Nord-Osten»: Bilder zur Entwicklung Hönggs. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

### Knopfsammlung bestaunen

Montag, 3. September, 19 Uhr, Barbara Hugentobler zeigt ihre Knopfsammlung. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

### Caféhöck für Senioren

Dienstag, 4. September, 14 bis 16 Uhr, in ungezwungener Atmosphäre über Themen des (Ausser-)Gewöhnlichen reden. Jeden ersten Dienstag im Monat. Quartiertreff Höngg, Limmatstrasse 214.

### Familientag mit Konzert von Bruno Hächler

Mittwoch, 5. September, Familientag mit Mittagessen und «Hüpfchile» ab 11.30 Uhr, Bastelatelier bis 17.30 Uhr. Konzert von Bruno Hächler um 16 Uhr. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Konzert: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

## INHALT

Der Neue im «Tertianum» ist gar nicht so neu	3
Ende des Gleisbaus	4/5
Abstimmungen	6/7
Sommerfest im «Frankental»	11
Sieg für den SV Höngg	13
Höngger Rekorde	16



# Der Neue im Tertianum – ein altbekannter Höngger

**Mit Beat Schmid hat ein erfahrener Gastgeber das Direktorium der Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl übernommen. Einer mit Sinn für Menschen und Höngg.**

FREDY HAFFNER

Lächelnd sitzt Beat Schmid, seit 7. Mai Direktor der Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl, im Restaurant am Brühlbach. Die Gäste, die während dem Gespräch mit dem «Höngger» vorbeikommen, grüsst er ohne Zögern mit Namen. «Ein Jahr Zeit hat man mir bei der Begrüssung augenzwinkernd gegeben, um mir alle Namen zu merken», erinnert er sich schmunzelnd. Noch kennt er nicht alle, gibt er unumwunden zu. Doch es sind ja auch einige: 112 Personen bewohnen Appartements und 20 die Pflegeabteilung – hinzu kommen noch 75 Mitarbeitende, von den externen Gästen des Restaurants ganz zu schweigen. Von denen aber kennt Schmid einige noch aus seiner Zeit im Restaurant Die Waid, damals noch Restaurant Neue Waid, denn

das Gasthaus mit der schönsten Sicht über Zürich zieht sich wie ein roter Faden durch Schmid's Karriere. Mit Unterbrüchen arbeitete er 13 Jahre dort: 1982 als Praktikant der Hotelfachschule Belvoirpark, danach als Betriebsassistent. Später als Leiter Restauration und im letzten Durchgang acht Jahre als Geschäftsführer-Stellvertreter von Wirt Alex Meier. So reifte über die Jahre und direkt über Höngg ein Gastgeber heran, der diese Benennung verdient und eben auch ehemalige Gäste am neuen Ort wiedererkennt.

Aber auch sonst kennt Schmid Höngg gut und Höngg kennt ihn: Über zehn Jahre leitete er die Festwirtschaft am Wümmetfäsch und arbeitet im OK mit: «Da kennt man natürlich bald viele Leute, auch über den Verein Handel und Gewerbe Höngg», erklärt Schmid. Während zwölf Jahren war Höngg sein Wohnort, seine drei Kinder wuchsen hier auf und gingen hier zur Schule. Nicht zu vergessen die Zunft Höngg, wo er sich schon lange engagiert, seit einem halben Jahr nun auch in der Vor-



Beat Schmid im Restaurant Am Brühlbach.

(Foto: Fredy Haffner)

steherschaft. Das Quartier, so merkt man, liegt Schmid am Herzen, auch wenn er heute in Oberstrass wohnt.

## Weit mehr als Gastronomie

Menschen allgemein interessierten Schmid schon immer. Auch solche, die es nicht immer einfach haben. So führte er die letzten achteinhalb Jahre zusammen mit einem Team für die Stiftung Pigna das Gasthaus «Hans im Glück» in Kloten, das zehn Personen mit Behinderung einen geschützten Arbeitsplatz bietet. Auf seine Motivation angesprochen, nun die Höngger Tertianum-Residenz zu führen, sagt er: «Ich bin nun an den 50 vorbei und wollte nochmals eine neue Herausforderung anpacken. Im Stelleninserat habe er sofort das Neue erkannt: Etwas für und mit älteren Menschen zu machen – mit denen er bislang kaum etwas zu tun gehabt habe –, das sei doch spannend.

Und so wechselte er von der reinen Gastronomie in einen Grossbetrieb, dessen Angebot weit darüber hinausgeht, die Kulinarik ein Teilbereich ist, wenn auch ein wesentlicher. Komplexer und grösser sei hier alles, und die Gesamtverantwortung für den ganzen Betrieb und dessen Bewohner zu haben, sei wie erwartet spannend: «Das ist hier nicht wie eine Ferienhotellerie – diese Menschen wohnen und leben hier.» Und diese und die Angestellten hätten ihn, so berichtet Schmid, alle herzlich aufgenommen. Trotzdem sei er sich auch nach fast vier Monaten noch am Einleben: Die Orientierung in den drei Häusern fällt ihm zwar leicht, doch bis die Abläufe im Jahreszyklus alle mal durch sind, braucht es eben noch acht Monate. Unterstützung ist ihm

jedoch gewiss: «Ich konnte eine gute, eingespielte Crew übernehmen», ist sich Schmid bewusst. Von Haus aus ist ihm, dem Gastgeber, natürlich die Gastronomie wichtig. Doch im Restaurant Am Brühlbach hat er bereits eine gehobene Küche und einen kompetenten, freundlichen Service angetroffen, was ihn sehr freut: «Es ist sehr angenehm, nicht bei Null anfangen zu müssen, und etwas am Laufen halten, das gut ist, ist auch eine schöne Aufgabe.» Auf die Frage, ob er schon Akzente gesetzt habe lacht er: «Da müssten Sie die Gäste und meine Mitarbeiter fragen.» Was ihm am Herzen liegt, ist indes ein abwechslungsreiches Kultur-Programm für die Gäste. Auch wieder vermehrt Ausflüge zu organisieren, wie neulich eben, wo er selbst mitging, was sehr geschätzt wurde. Ob er vielleicht mal den Chor «Diverticanto» einlädt, in dem er selbst als Bass mitsingt?

## Modernisieren, ohne das Zuhause aufzugeben

Und sonst? Beat Schmid blickt sich um: «Das Haus ist nun bald 22 Jahre alt. Zwar sehr gut unterhalten, aber 22 Jahre lassen sich eben nicht verbergen.» So habe man begonnen, bei Wechslen in den Wohnungen die Küchen zu ersetzen. Und auch hier, im Restaurant, sehe man eben den Stil der 90er-Jahre. Zusammen mit dem Team wird nun geschaut, wo man in den nächsten Jahren etwas auffrischen kann, ohne die vertraute Umgebung ganz hingeben zu müssen: «Wer schon hier ist, soll sich weiter zuhause fühlen, doch wer neu kommt, soll dies auch mit dem Gefühl tun können, in ein modernes Zuhause einzuziehen.»

Fortsetzung des Artikels von Seite 1



Reto Manser (im Vordergrund) und Michael Christ kurz vor der Ziellandung. (Foto: Roger Gunzinger)

mitliefe. Wenig erfreut kämpften sie sich nach kurzer Erholungsphase erneut durch den Parcours und erreichten eine Zeit im Mittelfeld. Den Abschluss bildeten Rolf Strässle und Daniel Manser, welche als Fahrpaar, das nicht zusammen trainiert, nicht vorne mitfahren konnten.

## Rangverkündigung am Sonntag

Am Sonntagvormittag starteten die letzten Vereine und anschliessend wurden die Fahrzeiten und Strafsekunden ausgewertet. Die Rangverkündigung fand am Nachmittag statt. Der Wasserfahrclub Hard erreichte den 14. Vereinsrang und konnte mit

dem erreichten Ergebnis zufrieden sein. Sicherlich waren einzelne persönliche Ambitionen höher gesteckt, aber die anspruchsvolle Fahrstrecke und die hochkarätige Konkurrenz verhinderten eine bessere Klassifikation. In den kommenden Wochen werden die Mitglieder des WFC Hard weiter auf der Limmat trainieren. Interessierte dürfen sie gerne spontan im Training, jeweils donnerstags ab 18.30 Uhr, auf der Werdinsel besuchen.

Eingesandt von Michael Christ,  
Wasserfahrclub Hard  
Weitere Informationen:  
[www.wfchard.ch](http://www.wfchard.ch)

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Musikalische Weltreise: «Bei mir bist du schön»

Mittwoch, 5. September, 16.30 Uhr, eine musikalische Weltreise mit Familie Kaljushny. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

### Neuer Höngger Markt

Donnerstag, 6. September, 8 bis 12 Uhr, neuer Markt mit Obst und Lebensmitteln aus lokaler Produktion von Wegmann Obstbau, Brot, Honig und Tee vom Reformhaus Hönggermarkt, Guggeli vom Grillwagen, Fischwagen und Blumen von Blumen Jakob. Platz vor dem Hönggermarkt.

### @KTIVIA: Spielnachmittag mit Lotto

Donnerstag, 6. September, 14 Uhr, alle Lottobegeisterten, Jassende und Zaungäste sind willkommen. Anschliessend Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist.

### Tag des offenen Kastens mit Grill

Donnerstag, 6. September, 17 bis 20 Uhr, «Der Kasten» ist für alle Jahrgänge geöffnet. Etwas trinken, grillieren, den Raum kennenlernen. Mitnehmen: Grill-Gut. «Der Kasten», hinter dem Kindergarten an der Geeringstrasse.

## PERFEKTER SOUND FÜR IHR iPhone, iPod und iPad

B&O PLAY Produkte veredeln Ihre Apple-Produkte mit herausragendem BANG & OLUFSEN Klang. Dank Apple AirPlay können Sie Ihr iPhone, iPod oder iPad im Handumdrehen mit der kompakten Dockingstation BeoPlay A8 verbinden – oder Ihre Musik einfach drahtlos streamen. BeoPlay A3 wird die Art, wie Sie Ihr iPad verwenden, revolutionieren, denn das einzigartige Lautsprecher-Dock nimmt das iPad vollständig auf und entlockt ihm ausdrucksstarken, kraftvollen Klang bei größter Flexibilität.

Überzeugen Sie sich persönlich in unserem Geschäft. Wir freuen uns auf Sie!

BeoPlay A8: 1'399,- CHF (uvP)  
BeoPlay A3: 649,- CHF (uvP)



Made for

iPod iPhone iPad

AirPlay, iPod, iPhone and iPad are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

BOSSHARD HOMELINK AG

BANG & OLUFSEN HEGIBACHPLATZ  
Forchstrasse 94  
8008 Zürich  
Tel.: 044 422 21 80

BANG & OLUFSEN HÖNGG  
Limmattalstrasse 126  
8049 Zürich  
Tel.: 043 233 05 15

Expert Bosshard  
Dorfstrasse 39  
8424 Embrach  
Tel.: 044 865 16 70

[bosshard-homelink.ch](http://bosshard-homelink.ch)  
[beoplay.com](http://beoplay.com)



## GLEISBAU IM RÜCKBLICK



Schneller als vielleicht in der Öffentlichkeit erwartet ist die Normalität an die Limmattalstrasse zurückgekehrt. Und mit ihr der Verkehr, der seit dem 20. August wieder überall die normalen Routen benutzt. Die Bauarbeiten an der Haltestelle Zwielplatz stadtauswärts wurden letzte Woche grösstenteils abgeschlossen, doch noch halten Tram und Bus erst beim Restaurant Limmatberg. Was bei öV-Benutzenden und Fahrpersonal dann und wann für Verwirrungen sorgt: So fuhr ein Buschauffeur stadteinwärts, wohl zum ersten Mal an diesem Tag, zügig an der provisorischen Haltestelle vorbei, bemerkte am Zwielplatz seinen Fehler und öffnete mitten in der allerdings zu diesem Zeitpunkt gut passierbaren Baustel-

le entschuldigend die Türen und die beiden aussteigewilligen Passagiere stiegen schmunzelnd aus. Am Sonntag dafür fuhr ein Bus stadtauswärts zwar korrekt, aber eben an einer fälschlich am Zwielplatz wartenden Passagierin vorbei. Er hielt an der provisorischen Haltestelle, wartete, und weil die Dame oben am Zwielplatz zögerte, ob der Bus wohl wirklich nur auf sie warte, stieg der Chauffeur aus und winkte der Wartenden aufmunternd zu, worauf sie angeirrt kam und die Fahrt weitergehen konnte. Die zwei beobachteten, sympathischen Begebenheiten zeigen, dass Fahrgäste wie Fahrpersonal auch nur Menschen sind, die sich mit etwas Verständnis und individuellem Reagieren über ungewohnte Situationen hinwegzuhelfen vermögen. (fh)

## Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 5. September, führt dem Rhein entlang von Möhlin nach Rheinfelden. Dort geht es weiter per Schiff nach Basel, durch die schöne Innenstadt. Die Wanderzeit beträgt etwa zweieinhalb Stunden.

Der Interregio fährt um 7.36 Uhr nach Rheinfelden. Danach wird umgestiegen nach Möhlin, wo um 8.45 Uhr die Wanderung durch das Dorf Möhlin hinunter zum Rheinuferweg beginnt. Der Weg führt durch den Wald, meist entlang des Rheinuferes. Bald schon trifft die Gruppe auf die ersten Häuser von Rheinfelden am Rheinuferweg. Dem alten Städtchen mit seiner alten Bausubstanz gilt die Aufmerksamkeit. Vor 12 Uhr ist für die Gruppe am Ufer des Rheins auf der Terrasse des Restaurants Feldschlösschen das Mittagessen reserviert.

Gestärkt wird vor 14 Uhr aufgebrochen zum Einschiffen zur Schleusenfahrt nach Basel-Schifflande. Im Schiffsrestaurant ist unter anderem auch Kaffee und Kuchen erhältlich, sodass auf ein Dessert im Restaurant Feldschlösschen verzichtet werden kann. Das Schiff legt in Basel um etwa 16 Uhr an.

Die Gruppe spaziert nun gemeinsam über die Pfalz, am Münster vorbei, wobei die schöne Sicht zum Rhein hier besonders bemerkenswert ist. Weiter geht es zur Freien Strasse, zum Barfüsserplatz, zum Tinguely-Brunnen beim Theater und weiter in Richtung Bahnhof Basel SBB. Die Rückfahrt ab Basel SBB ist für 17.13 Uhr vorgesehen mit Ankunft Zürich HB um 18.24 Uhr.

Die Wanderleiter Röbi Truttmann und Martin Wyss hoffen, dass recht viele Wanderlustige zu dieser einfachen, zweiteiligen Wanderung mit Schleusenfahrt erscheinen. (e)

Besammlungen: 7.15 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof HB. Billette: Kollektivbillett, Halbtax mit Organisationsbeitrag 40 Franken, GA-Besitzer bezahlen den Organisationsbeitrag von fünf Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Anmeldedatum: Montag, 3. September, 20 bis 21 Uhr und Dienstag, 4. September, 8 bis 9 Uhr, bei Martin Wyss unter Tel. 044 341 67 51 oder bei Röbi Truttmann unter Telefon 044 342 31 33.

## MEINUNG

### Glasfasernetz: Hinausgeworfenes Geld?

Alexander Jäger schreibt im letzten «Höngger» ganz richtig, dass ein Ausbau des Glasfasernetzes in der Stadt Zürich notwendig sei. Der Rest des Artikels ist unbrauchbar, da er die Tatsachen verschweigt. Die Euphorie der Parteien, welche ein «Ja» zu diesem Vorhaben postulieren, kann ich nur verstehen, wenn ich annehmen darf, dass da wieder einmal ausnahmslos Politiker am Werk sind, die keine Ahnung haben von der Materie und von der Industrie über den Tisch gezogen wurden.

Das ganze Vorhaben ist eine Moggelpackung: Gemäss EWZ werden von den 400 Millionen nur 149 Millionen Franken für den Glasausbau verwendet. Dagegen ist nichts einzuwenden – das macht Sinn und ein Ausbau zusammen mit der Swisscom ist eine gute Lösung. Was geschieht aber mit den anderen 251 Millionen und den weiteren 600 Millionen Franken für den Betrieb, der meistens verschwiegen wird?

Damit wird eine «Plattform» installiert und betrieben. Diese Plattform wird für neun Prozent des Marktes gebaut und ermöglicht es etwa zehn Kleinst Providern, ihre Dienste in der Stadt anzubieten. Für neun Prozent des Marktes und ein Ingenieur-Spielzeug über 850 Millionen Franken: Die Swisscom und Sunrise werden diese Plattform nicht nutzen und die kleinen Provider wird es in ein paar Jahren alle nicht mehr geben, somit ist dies herausgeworfenes Geld! Daher stimme ich am 23. September «Nein». Die Swisscom wird das Netz sowieso bauen und allen geeigneten Providern vermieten.

JOHANN WIDMER, HÖNGG

## Drogenhändlerring zerschlagen

Die Stadtpolizei Zürich nahm im Juni und August sechs mutmassliche Drogenhändler fest und stellte rund 800 Gramm Heroin sicher. Damit wurde ein Drogenhändlerring zerschlagen, der seit einiger Zeit in verschiedenen Waldgebieten in der Stadt Zürich Betäubungsmittel verkaufte.

Anfang Juni nahmen Drogenfahnder der Stadtpolizei Zürich einen 23-jährigen Albaner in einem Waldstück am Hönggerberg fest. Der Mann trug rund 430 Gramm Heroin auf sich, was zu einem grösseren Ermittlungsverfahren führte. In diesem Zusammenhang verhafteten die Fahnder am 22. August in einem Waldstück in Zürich-Affoltern zwei weitere Albaner. Die beiden Männer ohne Wohnsitz in der Schweiz im Alter von 26 und 33 Jahren gehörten, wie der bereits festgenommene 23-Jährige, zu einem Drogenhändlerring, welcher seit einiger Zeit in verschiedenen Waldgebieten der Stadt Zürich Heroin verkaufte. Weiter nahmen die Fahnder einen 50-jährigen Schweizer fest, der die Männer jeweils chauffierte.

Tags darauf, am Donnerstag, 23. August, spürte ein Drogenhund im fraglichen Waldgebiet einen Drogenbunker mit rund 210 Gramm Heroin auf, der im Erdreich vergraben war und der Gruppe als Versteck diente. Die weiteren Ermittlungen führten die Polizisten in die Wohnung eines 58-jährigen Serben in Zürich-Affoltern, welcher der Gruppe Unterkunft gewährte. In der Wohnung nahmen die Polizisten ihn und einen weiteren Tatverdächtigen, einen 38-jährigen Albaner, fest. Im Laufe des Verfahrens stellte die Polizei rund 800 Gramm Heroin und gegen 8000 Franken Bargeld sicher. Alle Festgenommenen wurden der Staatsanwaltschaft Zürich übergeben. (e)

## «MEINUNGEN»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 1500 Zeichen nicht überschreiten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen können wir leider nur Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext annehmen.

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Postadresse: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

## Wäscherei Höngg

Jetzt sind wir wieder für Sie da.

Limmattalstrasse 228  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 46 78

Normal offen,  
speziell aufmerksam  
10% auf  
Gehörschutz

# Wie gut

Sie? hören  
hörmittel  
zentralen

HZ Hörmittelzentralen AG  
Limmattalstr. 200 | 8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 540 00 72 | Mo-Fr 8-12/13-17.30 Uhr

## Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53  
pino@dapino.ch

**Persönliche Beratung**  
mit Voranmeldung

## Maharani Indian Restaurant

Öffnungszeiten  
Dienstag-Freitag 11-14/18-24 Uhr  
Samstag/Sonntag 18 bis 24 Uhr  
Wartauweg 18/Limmattalstr. 252  
[www.maharani.ch](http://www.maharani.ch)

Jetzt reservieren 043 300 45 55

Gutschein ausschneiden und profitieren:

# 10-fache BONUSPUNKTE

für einen Einkauf mit der Kundenkarte

**HÖNGGERMARKT**  
ROTPUNKT DROGERIE

Sollten Sie noch keine Karte besitzen, erstellen wir Ihnen eine bei Ihrem nächsten Einkauf.

DROGERIE · PARFUMERIE · REFORMHAUS  
Limmattalstrasse 186 · Tel. 044 341 46 16

MIDO  
SWISS WATCHES SINCE 1918

Baustellenrabatt 10% auf Mido mit diesem Gutschein\*

**BRIAN**  
BBIVV

Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstrasse 222  
Tel. 044 341 54 50  
[www.brianschmuck.ch](http://www.brianschmuck.ch)



\* Gültig bis 30. August 2012

## Wartau Metzger

Ihr Höngger Traditionsmetzger  
René Leuenberger  
Limmattalstr. 274, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten während Sommerferien:  
Montag: 8.30-12.30 Uhr  
Di-Do: 8.00-12.30/15.30-18.30 Uhr  
Freitag: 8.00-12.30/14.00-18.30 Uhr  
Sa: 8.00-15.00 Uhr

# Fitnessball und Schwarzwäldertorte am Hauserfest

Am letzten Sonntag fand das 82. Hauserfest der Hauserstiftung statt. Für viele Hönggerinnen und Höngger gehört ein Besuch im sympathischen Altersheim einfach dazu – nicht zuletzt wegen des beliebten Garagen-Flohmarktes.

MALINI GLOOR

Der Flohmarkt in der Garage ist eines der Highlights am Hauserfest: «Bereits bei der Türöffnung um 11 Uhr hatten wir einen Andrang, die Besucher freuten sich richtig darauf zu stöbern und ein Schnäppchen zu machen», so Marion Kuster vom Flohmarkt-Team. Vom Comic über Handtaschen bis zur Brosche findet man alles, sogar einen Fitnessball, den ein älterer Herr gerade wippend ausprobiert. «Stahn emal uf, ich han öppis ganz Speziells gseh!», ruft ihn seine Frau zu sich, womit die Fitness-Lektion beendet ist.

## Heimleiter mit Witz und Herz

Derweil führt Heimleiter Walter Martinet interessierte Besucherinnen und Besucher durch das Altersheim, welches auf drei Etagen 38 Senioren und Seniorinnen ein Daheim bietet. Vor allem ältere Frauen sind «gwundrig» und stellen Fragen. «Chunnt de Tagespriis uf min Schtüurzättel druf ah?», möchte eine Dame wissen. Dem ist nicht so,

es zähle allein die Grösse des Zimmers in Quadratmetern, so Walter Martinet. Auf die Frage einer anderen Besucherin, ob denn die Kleider mit Namensschildchen versehen sein müssen, antwortet der gewitzte Heimleiter: «Ja, schliesslich können wir nicht von jedem einzelnen Slip und jedem Hemd wissen, wer der Besitzer ist.» Das Gelächter gibt ihm recht, und man versteht, wieso sich die Menschen hier wohl fühlen: Menschlichkeit wird grossgeschrieben, und mit 38 Pensionären ist der Betrieb überschaubar, was heisst, dass auf jeden Einzelnen eingegangen werden kann.

## Warum leben Frauen länger?

Das Verhältnis Frauen/Männer ist alles andere als ausgewogen: Rund siebzig Prozent der Pensionäre sind Frauen, und dies im Alter von 79 bis 98 Jahren. «Obwohl wir Männer seriöser leben, sterben wir früher, das ist einfach ungerecht», meint Walter Martinet augenzwinkernd. Wer meint, ältere Menschen seien humorlos, täuscht sich: Lächelnd kontert eine Dame und sagt «Nein, nein, wir Frauen leben länger, damit wir es auch noch ein bisschen schön haben!» – der zustimmende Applaus des anwesenden weiblichen Geschlechts ist ihr sicher.

«Im Speisesaal ergeben sich ab und zu Diskussionen: «Wer sitzt neben wem?», ist nicht nur eine Floskel, sondern ein Thema. «Mit dere cha



Walter Martinet ( kariertes Hemd) bei der unterhaltsamen Hausführung. (Foto: Malini Gloor)

mer nöd schnurre», heisst es da, «Dä isst nöd schön», heisst es dort», erzählt Walter Martinet aus dem Altersheimalltag. Mit Diplomatie und Fingerspitzengefühl lasse sich aber auch das lösen. Essen könnten übrigens nicht nur Pensionäre, sondern alle, die Lust auf eine feines Mittagessen hätten, man müsse sich einfach bis neun Uhr morgens angemeldet haben, so der Heimleiter. «Wir haben eine neue, leistungsfähige Küche, nachdem der Kochherd aus dem Jahre 1954 endlich abgeschafft wurde, die soll jetzt auch ausgelastet werden.»

## Hauserfest verbindet Generationen

Im Anschluss an den Rundgang verteilt Walter Martinet die Unterlagen der Hauserstiftung, welchen auch ein Anmeldeformular beiliegt. «Mir auch noch eines», hört man oft, nur der kleine Bub, der mit seinen Eltern an der Hausführung teilgenommen hat, erklärt einer Seniorin auf deren Anfrage, dass er noch nicht hier wohnen wolle.

Nun hat man sich eine Stärkung verdient und so steuern die Besucherinnen das Buffet an, an dem man ausser Kuchen und Torten auch Grillgut erstehen kann. Auf der Terrasse und im lauschigen Garten treffen sich so Generationen und plaudern über ihre Erlebnisse. Neue Bande werden geknüpft, alte aufgefrischt, und allen ist klar, dass sie auch das 83. Hauserfest besuchen werden.



Gelöste Stimmung auch auf der Terrasse. (Foto: Malini Gloor)

«Als KMU in der Baubranche ist der Austausch von grossen Datenmengen ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Dafür brauchen wir ein leistungsfähiges Glasfasernetz.»



Dani Ménard Contratto  
dipl. Arch. ETH / SIA  
Reg. A  
Präsident Sektion Zürich  
schweizerischer  
Ingenieur- und  
Architektenverein SIA

23. SEPTEMBER

# GLAS-FASER FÜR ZÜRICH JA

www.glasfasernetz-ja.ch

## ABSCHLUSS GLEISBAU AN DER LIMMATTALSTRASSE



Bis Mitte September werden die letzten Arbeiten an der Haltestelle Zwielfplatz beendet sein und damit auch die ganze Sommerbaustelle. Das Resultat darf sich sehen lassen.

Nächstes Jahr folgt voraussichtlich, wie im «Höngger» bereits berichtet, der Abschnitt zwischen Zwielfplatz und Wartauweg. Der zweite Teil ab Wartauweg bis Winzerstrasse wird frühestens 2015 realisiert. Mit diesem Teil endet auch die

Berichterstattung des «Hönggers» zur Sommerbaustelle an der Limmattalstrasse. Im Namen der anliegenden Geschäfte, die in dieser Serie jeweils inseriert haben, danken wir den Hönggerinnen und Höngger für ihre Kundentreue. Nun ist der Weg in die Geschäfte wieder einfacher und er lohnt sich bei allen weiterhin – in Anlehnung an den Slogan dieser Serie «mit Tram, mit Bus und auch zu Fuss». (fh)

## Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich-Höngger  
Telefon 044 341 20 90  
Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr  
Samstag 8–16 Uhr  
Freitag (nur mit Voranmeldung)

## Wir sind immer für Sie da!

Blumen Jakob  
Inh. S. Eller,  
Limmattalstr. 224  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 88 20

www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr, 7.30–18.30 Uhr, Sa, 7.30–16 Uhr

Als Modell viel Geld sparen, zum Beispiel: Klassische Körpermassage ab 32.40 Franken!

Swiss Beauty Academy

www.swiss-beauty-studio.ch  
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 10 70

Anmeldung per Telefon oder Kontaktformular auf unserer Webseite.

BLUMENGESCHÄFT  
Gardenia

Limmattalstr. 197 • Tel. 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Coiffeur Tanya

Wir sind wieder für Sie da...

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Phone 044 341 60 61  
www.tansa.ch

Neue Fotos zum Gleisbau unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) > rot-weisser Link auf der Startseite.  
Laufende Informationen und ein Kurzfilm zum Gleisschlag unter [www.stadt-zuerich.ch/limmattalstrasse](http://www.stadt-zuerich.ch/limmattalstrasse).





**GRÜNE**  
Kathy Steiner,  
Gemeinderätin

#### Städtische Vorlagen:

**1) Ja.** Die heute oftmals braune Wiese und der benachbarte Parkplatz werden zu einem attraktiven Platz mit Bauminseln und Boulevardcafé umgestaltet. Dieser ist optimal ausgerüstet für das Böögverbrennen und den Zirkus Knie.

**2) Ja.** Heute gibt es zwei kleine parallele Glasfasernetze von Swisscom und von EWZ Zürich. Jetzt ist ein einziges, gemeinsames Netz geplant, was sich positiv auf Kosten und Anzahl Baustellen auswirkt.

#### Kantonale Vorlagen:

**1) Nein.** Mit dem konstruktiven Referendum wurde eine Möglichkeit der demokratischen Mitwirkung geschaffen, Gesetzesentscheide können damit verfeinert oder ergänzt werden. Es wurde von politischen Parteien, einem Berufsverband und einer Bürgerbewegung genutzt. Dieses Instrument soll nicht nach so kurzer Zeit wieder abgeschafft werden.

**2) Nein.** Die Umfahrung hat zur Folge, dass sich die Zersiedlung beidseits der Reuss weiter ausdehnt, ein Landschafts- und Naturschutzgebiet zerstört wird und weiteres Kulturland zubetoniert und noch mehr motorisierter Verkehr entstehen wird.

#### Eidgenössische Vorlagen:

**1) Ja.** Musik wirkt sich positiv auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus. Die Verankerung in der Verfassung garantiert in allen Kantonen einen zeitgemässen Musikunterricht.

**2) Nein.** Diese Initiative ist höchst ungerecht. Sie führt zu einer steuerlichen Ungleichbehandlung sowohl von jüngeren und älteren Hauseigentümern wie auch von Mietern und Eigentümern. Zudem sind Steuerausfälle von 600 Millionen Franken zu erwarten.

**3) Die Grünen** haben sowohl Befürworter wie auch Gegner. Auf der einen Seite stehen Gesundheitsprävention und Arbeitnehmerschutz. Die andere Seite befürchtet eine Überregulierung und weist darauf hin, dass viele Lokale teure Umbauten für Fumoirs getätigt haben. Diese Investitionen sind verloren, wenn das Gesetz schon wieder ändert.



**AL**  
Dr. Richard Wolff,  
Alternative Liste,  
Gemeinderat für  
den Kreis 10

#### Städtische Vorlagen:

**1) Ja.** Die Wichtigkeit des Platzes als öffentlicher Begegnungsort ist unbestritten. SVP und FDP haben das Behördenreferendum ergriffen, weil in Zusammenhang mit der Neugestaltung des Sechseläutenplatzes eine überflüssige Autoabbiegespur zugunsten einer dringend nötigen Veloroute aufgehoben werden soll. Weil es wichtig ist, ein Zeichen für eine velo- und fussgängerfreundliche Verkehrspolitik zu setzen, stimmt die AL der Neugestaltung des Platzes samt Velospur zu.

**2) Ja** zur Investition in diese wichtige öffentliche Infrastruktur, damit das EWZ ein eigenständiges, von der Swisscom unabhängiges Netz der Zukunft bauen kann, das von den unterschiedlichsten Internetanbietern genutzt werden kann.

#### Kantonale Vorlagen:

**1) Nein.** Statt bloss Nein zu sagen, kann mit dem konstruktiven Referendum ein Gesetz mit einem Gegenvorschlag punktuell korrigiert werden. Dass diese Erweiterung der demokratischen Mitsprache nicht immer sinnvoll genutzt und zum Teil auch für parteitaktische Mätzchen missbraucht worden ist, ist kein Grund, die Möglichkeit für ein konstruktives Referendum nach nur sechs Jahren bereits wieder abzuschaffen.

**2) Nein.** Diese neue Strasse ist völlig unnötig, bringt mehr Verkehr, fördert die Zersiedlung und zerstört wertvollen Naturraum.

#### Eidgenössische Vorlagen:

**1) Ja.** Der Gegenvorschlag zur Initiative Jugend und Musik anerkennt die Wichtigkeit der musikalischen Grundausbildung.

**2) Nein.** Die dritte Steuersparinitiative des Hauseigentümerversandes begünstigt eine Personengruppe unverhältnismässig und verschärft die Ungleichbehandlung gegenüber den Mieterinnen und Mietern.

**3) Nein.** Der Schutz vor Passivrauchen ist zwar wichtig. Die AL will mit einem Nein aber ein Zeichen setzen gegen zu weit gehende Prohibition.



**EVP**  
Claudia  
Rabelbauer,  
Gemeinderätin  
EVP 10,  
Krippenleiterin

#### Städtische Vorlagen:

**1) Ja.** Die Neugestaltung des Sechseläuten-/Theaterplatzes besticht durch ihre Schlichtheit. Der Platz wirkt einladend, gross und offen. Zudem wird er den vielfältigen Nutzungen gerecht.

**2) Ja.** Mit der flächendeckenden Erschliessung mit Glasfasern bekommen die Stadteinwohner direkten Zugang zu einem leistungsfähigen Daten-Netz.

#### Kantonale Vorlagen:

**1) Nein,** das konstruktive Referendum schafft die Möglichkeit, mangelhafte Vorlagen in einzelnen umstrittenen Punkten zu verbessern, ohne die gesamte Vorlage abzulehnen.

**2) Ja.** Die Realisierung des Autobahnzubringers ist für die Bevölkerung sinnvoll. Das dafür erforderliche Land wurde ausgeschieden und vom Kanton erworben. Jetzt wird es Zeit für die Umsetzung.

#### Eidgenössische Vorlagen:

**1) Ja.** Musikunterricht hat einen positiven Einfluss auf die kognitive Entwicklung der Kinder. Mit der verfassungsmässigen Verankerung soll dieser Wert für die Gesellschaft und die Jugend gesichert werden.

**2) Nein.** Die Initiative schafft eine Ungleichheit zwischen Jungen und Alten, die aus Sicht der EVP nicht gerecht und auch nicht zwingend notwendig ist.

**3) Ja.** Die Initiative führt zu einer Vereinheitlichung der unterschiedlichen kantonalen Praxen. Sie verankert den Schutz vor Passivrauchen in der Bundesverfassung, indem sie das Rauchen in Innenräumen, die als Arbeitsplatz dienen, untersagt.

Wir sind eine fröhliche, kleine Gruppe. Jeweils Dienstag-Morgen **meditieren** wir, um in unserer Mitte anzukommen und die innere Stille wahrzunehmen. Wir freuen uns, wenn wir Sie bald in unserer Gruppe begrüßen dürfen. Wir sind in Höngg.  
Weitere Info: 044 840 32 26.

## Sommerlager der Pfadi St. Mauritius-Nansen



Gruppenfoto: Freude in den dreckigen Kindergesichtern, wahrscheinlich weniger Freude beim Wäschewaschen daheim.  
(Fotos: zvg)

### Von Kristallsplintern und Zirkusartisten, 1. Stufe

Als sich die Leiter und Erststufler der Pfadis SMN aus Höngg und Winkelried aus Wallisellen an jenem Samstagmorgen beim Landesmuseum trafen, wussten sie noch nicht, was sie erwarten würde. Einzig eine Einladung hatten alle erhalten, von Zirkusartisten, die sie für eine Woche in ihren Wanderzirkus einluden. Tatsächlich tauchten die Artisten auf und fuhrten gemeinsam mit den Pfadis nach Solothurn, wo das Zirkushaus stand. In der zweiten Nacht geschah das grosse Unglück: Die Kristallkugel der Artistengruppe zerbrach! Viele von ihnen, erfuhren die Pfadis am nächsten Tag, waren nämlich gar keine richtigen Menschen gewesen, sondern von der Kristallkugel beschworene Artistengeister. Jetzt, wo die Kugel kaputt und ihr Zauber gebrochen war, waren alle diese Artistengeister böse geworden und hatten die Gruppe verlassen. Nun mussten die Pfadis dringend helfen! Sie mussten die Artistengeister ersetzen.

Also übten sie fleissig Zirkusnummern und legten sogar eine Theaterprüfung ab. Und zweitens mussten sie die Splitter finden und die Kugel wieder zusammensetzen... Neben all dem Trubel kam das Pfadilagerleben aber nicht zu kurz, Lagerfeuerabende, Bändelspiele und Schlamm-schlachten fanden statt.

Geschrieben von Fox

### Von Cowboys und Indianern 2. Stufe

Die Pfadis befanden sich im Jahre 1865, Amerika wurde vor 400 Jahren entdeckt. Beim Landesmuseum versprach ein Cowboy ein besseres Leben in der «neuen Welt» – es folgte die Reise nach Amerika. Sie erbauen die Siedlung «Scout Town» und sind die ersten Tage damit völlig ausgelastet, doch es bleibt auch Zeit, am Abend gemeinsam um das Feuer zu sitzen und begleitet von den lieblichen Klängen einer Gitarre alte Cowboy-Lieder zu singen.

Am dritten Tag wurden die Pfadis aus dem Hinterhalt von einem Indianervolk angegriffen, von dem sie später eine Nachricht finden. Ein alter, stummer Indianer holt sie aus den Betten und sie erfahren, dass sie ihre Siedlung auf einem alten Indianerfriedhof gebaut haben. Am nächsten Tag versuchten sie sich mit selbstgebastelten Sachgütern bei den Indianern zu entschuldigen und erlebten weitere Abenteuer. Anfang der zweiten Woche begaben sich die Pfadis auf eine dreitägige Wanderung, nach der sie sich entschlossen, ihre Siedlung zu verlassen und nach Hause zurückzukehren – so blieben die Indianer ungestört und konnten ihren Friedhof wieder nutzen. Am nächsten Tag reisten sie mit vielen neuen, interessanten Geschichten im Gepäck heim.

Geschrieben von Muck



Ob man in der Pfadi Kinder kaufen kann? Es sieht fast so aus...

## Urs Blattner Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppeiche

**Wein- und Obsthaus Wegmann**

**Wein, Obst und Süssmost aus dem Frankental sind eine Lebensfreude!**

Aus Eigenanbau:  
Für jede Gelegenheit den passenden Wein  
Wunderbare Zwetschgen  
Baumfrische, knackige Äpfel und Birnen  
Eigene süsse Tafeltrauben  
Schöner Holunder  
Frische Brombeeren und Himbeeren  
Süssmost frisch ab Presse

Jeden Freitag und Samstag gibt's verschiedene Brote und Butterzöpfe aus der eigenen Backstube!  
Feine Rauchspezialitäten aus besonderen Orten der Schweiz...

Kommen Sie vorbei, probieren Sie und überzeugen Sie sich selbst!

**Hofladen-Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,  
14 bis 18.30 Uhr  
Samstag 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch geschlossen

**DANIEL WEGMANN  
WEIN- & OBSTANBAU  
FRANKENTALERSTR. 54 & 60  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 97 40**

[www.obsthaus-wegmann.ch](http://www.obsthaus-wegmann.ch)



## Höngger Armbrustschieszen 2012

### Hönggerberg beim Fussballplatz

Zeit: Donnerstag, 13., Freitag, 14. September, 17 bis 21 Uhr  
Samstag, 15. September, 11 bis 15 Uhr

Kategorien: Einzelschützen und Gruppen à 4 Teilnehmer:  
Vereine/Firmen von Höngg und Gäste (Nichthöngger)

Preise: Es werden attraktive Medaillen und Wanderpreise abgegeben

Jugendliche: von 10 bis 13 Jahren und 14 bis 16 Jahren werden separat rangiert. Jeweils die ersten drei erhalten einen Preis

Anmeldung: Direkt auf dem Platz

Infos: [www.ashoengg.ch](http://www.ashoengg.ch) und Peter De Zordi, Tel. 044 840 55 38

# Neu in Zürich-Höngg

Grosse Eröffnung  
am 30. August 2012

Donnerstag 30.8.  
bis Samstag 1.9.  
**10%\***  
Eröffnungsrabatt!



Erleben Sie den ersten  
Bio-Supermarkt der  
Schweiz mit rund  
5000 Produkten.

Zürich-Höngg, Kappenhühlweg 5  
Tram Nr. 13, Haltestelle «Meierhofplatz»

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr: 8.00 – 19.00 Uhr  
Sa: 8.00 – 18.00 Uhr

\* Auf das gesamte Sortiment. Ausgenommen sind E-Loading, Geschenkkarten, Gebührensäcke und -marken, Taxikarten und Dienstleistungen. Rabatte nicht kumulierbar.



# ALNATURA

**MIGROS**



## Dorfgezitscher...

Die neue Inserate-Rubrik ist ausschliesslich für private Klein-Anzeigen und nicht-kommerzielle Inserate reserviert.

Dieses 3er-Feld-Inserat (vierfarbig) in der neuen Rubrik

## «Dorfgezitscher»

kostet nur Fr. 120.– inkl. MwSt. Kleinere Inserate gibt es auch für Fr. 90.– oder Fr. 60.–, Satz und Gestaltung unbegrenzt.

Rufen Sie an, oder mailen Sie den gewünschten Inhalt.

Inserate wie dieses aufgeben unter Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail an [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens ihres Ballett-Studios Katja organisiert die Tänzerin Katja Kost am Sonntag, 9. September, zwei Jubiläumsvorstellungen im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. «Rund hundert Schülerinnen und Schüler werden auf der Bühne zu sehen sein», so die passionierte Ballettlehrerin.

Sie erzählt, dass in ihrem Unterricht die Freude am Tanzen im Zentrum stehe und jeder tanzen solle, der dazu Lust habe. «Ich bin das beste Beispiel: Seit vielen Jahrzehnten tanze ich, und noch immer sieht man mir die Freude daran an. So sollte es doch sein!», lacht die fröhliche «Dancing Queen».



Katja Kost an einer Vorstellung 1972, im Eröffnungsjahr ihres Studios, und heute, 40 Jahre später.



(Foto: Fredy Haffner)

## 40 Jahre Ballettstudio Katja Jubiläumsvorstellung

Sonntag, 9. September, 15 und 17.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188. Die Kasse öffnet eine Stunde vor Beginn, Türöffnung 30 Minuten vor Beginn. Die Plätze sind nicht nummeriert. Eintrittspreise: Kinder bis 16 Jahre acht Franken, Erwachsene zwölf Franken, Senioren und Studenten zehn Franken. Verpflegung nach der Vorstellung. Billettvorverkauf: Palatso Schmuck & Deko, Limmattalstrasse 167, Telefon 044 341 34 62. Weitere Informationen: [www.ballettstudiokatja.ch](http://www.ballettstudiokatja.ch).

## Schnellschach-Turnier in Höngg

Der Schachclub Höngg organisiert ein Schnellschach-Turnier. Am Samstag, 1. September, ab 13.30 Uhr können auch Spieler ohne Vereinszugehörigkeit teilnehmen. Gespielt werden fünf bis sieben Runden nach Schweizer System, Bedenkzeit je 15 Minuten. Der Einsatz ist für Jugendliche bis 15 Jahre gratis, ältere Teilnehmer bezahlen zehn Franken. Zu gewinnen gibt es als 1. Preis hundert Franken, der 2. Preis beträgt sechzig Franken und der 3. Preis vierzig Franken. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

Anmelden kann man sich bei Guido Osio unter Telefon 079 2364573 sowie per E-Mail: [osio@mail.ch](mailto:osio@mail.ch).



## Fünf Männer nach Diebstählen auf der Werdinsel festgenommen

Die Stadtpolizei Zürich verhaftete am 21. August Höngg fünf mutmassliche Diebe, die Badegäste bestohlen hatten. Zivile Fahnder der Stadtpolizei beobachteten kurz vor 17.25 Uhr bei der Werdinsel einen Mann, der sich in der Umgebung von Badegästen auffällig verhielt. Als ihn die Polizisten an der Winzerhalde kontrollierten, kamen zwei gestohlene Smartphones zum Vorschein. Erste Abklärungen ergaben, dass der 28-jährige Tunesier diese kurz zuvor mit einem Komplizen gestohlen hatte. Der mutmassliche Mittäter, ein 29-jähriger Tunesier, wurde in der Folge an seinem Wohnort festgenommen. Kurz nach 19.30 Uhr meldete ein Badegast der Einsatzzentrale der

Stadtpolizei, dass auf der Werdinsel mehrere Männer Taschendiebstähle begangen hätten und die mutmasslichen Täter nun zurückgehalten würden. Sofort rückten Patrouillen der Stadtpolizei nach Zürich-Höngg aus, wo die Polizisten auf zwei Tunesier im Alter von 29 und 40 Jahren sowie einen 19-jährigen Syrer trafen. Die gestohlenen Sachen, mehrere Mobiltelefone und Bargeld, konnten sichergestellt werden. Auch diese drei Männer wurden festgenommen und für weitere Abklärungen in eine Wache geführt. Im Anschluss an die polizeilichen Befragungen werden alle der Staatsanwaltschaft Zürich zugeführt. (pd)

**Höngger** ONLINE

Bilder, Videos, Verlosungen: auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) immer das Neueste aus dem Quartier.

Einladung zum Spielfest im Heizenholz  
Samstag, 1. September 2012, 11-17 Uhr

Auf Sie warten Attraktionen wie Abenteuer mit Chasperli und Co., die Zürcher Sängerin Gigi Moto, Bike Parcour, Fotostand, Schminken, Päcklifischen, Blasio-Gumpimatte, Ballonwettbewerb, Geisterbahn und viele Angebote mehr. Wie immer verwöhnen wir Sie mit Speis und Trank. **Die Kinder, Jugendlichen, BewohnerInnen und MitarbeiterInnen freuen sich auf Ihren Besuch.**

hei  
zen  
holz

heizenholz wohn- und tageszentrum regensdorferstrasse 200 ch-8049 zürich  
t +41 (0)44 344 36 36 f +41 (0)44 344 36 40 [info.heizenholz@zkj.ch](mailto:info.heizenholz@zkj.ch) [www.heizenholz.ch](http://www.heizenholz.ch)  
eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

ab 30. August 2012

jeden Donnerstag

8 - 12 Uhr



Wochenmarkt  
auf dem  
Hönggermarkt

Bon

Bei Ihrem nächsten Einkauf **schenken wir Ihnen eine pflegende**

Fusscreme  
30ml

(solange wie Vorrat)

Centrum  
Drogerie  
Höngg  
Regensdorferstrasse 16

Bon

Dieser Bon berechtigt Sie zum Einkauf mit

10%

im ganzen Eröffnungsmonat vom 30. August bis am 29. September. (ausgenommen bereits reduzierte Artikel, nicht kumulierbar).

Centrum  
Drogerie  
Höngg  
Regensdorferstrasse 16

**Kirchliche Anzeigen**

<p><b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>                  Donnerstag, 30. August                  10.00 Frauen lesen die Bibel «Sonnegg»                  Pfrn. Carola Jost-Franz                  20.00 Kirchenchor-Probe                  Kirchgemeindehaus                  Peter Aregger, Kantor                  Sonntag, 2. September                  10.00 Gottesdienst                  Pfrn. Carola Jost-Franz                  Montag, 3. September                  14.15 Gesprächsnachmittag                  der Witwengruppe                  Pfarrhaus                  Heidi Lang, SD                  19.30 Kontemplationsgruppe                  Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler                  Mittwoch, 5. September                  10.00 Andacht                  Altersheim Hauserstiftung                  Matthias B. Reuter, Pfarrer</p>	<p>11.30 FamilienTag mit Konzert                  Ab 11.30–13.30 Uhr: Mittagessen für alle Generationen im «Sonnegg»                  11.30–17.30 Uhr: Spielplattform mit Tonbausteinen und Hüpfchile                  14.00–17.30 Uhr: Bastelatelier und «Sonnegg»-Café                  15.00 Uhr: «Stadtfüchse», Konzert mit Bruno Hächler                  Pfr. Markus Fässer, Claire-Lise Kraft, SD und Team                  20.00 zwischenHALT-Gottesdienst                  anschliessend Chilekafi im «Sonnegg»                  Marlis Recher, Verena und Daniel Vischer, Liz Schneller und das Musikteam                  Freitag, 7. September                  17.30 Friday Kitchen Club                  Pfarreizentrum Heilig Geist                  Anmeldung bis 4. September                  an Roland Gisler                  Roland Gisler, SD, Lukas Fischer, Philipp Heger  <b>Katholische Kirche Heilig Geist</b></p>	<p><b>Zürich-Höngg</b>                  Donnerstag, 30. August                  8.30 Rosenkranz                  9.00 Heilige Messe                  Samstag, 1. September                  18.00 Eucharistiefeier                  Sonntag, 2. September –                  Kirchweihsonntag                  10.00 Eucharistiefeier mit offizieller                  Installation von Andreas Beerli,                  Pfarreibeauftragter. Musikalische                  Umrahmung mit der ganzen                  Kantorei, anschliessend Apéro                  Opfer: Sozialwerke Stiftung Peter                  Bachmann                  Mittwoch, 5. September                  9.15 Gottesdienst im Alterswohnheim                  Riedhof                  Donnerstag, 6. September                  8.30 Rosenkranz                  9.00 Eucharistiefeier</p>
---	---	--

**Jubiläumsvorstellung**  
**40 Jahre Ballett-Studio Katja**  
 Es wirken 100 Schülerinnen und Schüler mit  
**Sonntag, 9. September, um 15 und 17.30 Uhr**  
 im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg,  
 Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich  
 Billetverkauf: Tageskasse 1 Stunde vor der Vorstellung  
 Vorverkauf: ab 28. August bei Palatso Schmuck + Deco, Limmattalstrasse 167, Tel. 044 341 34 62.  
 Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr  
 Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 12.–, Kinder bis 16 J. Fr. 8.–, Senioren + Studenten Fr. 10.–  
 Türöffnung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Die Plätze sind nicht nummeriert.  
 Verpflegung nach der Vorstellung. Die Aufführung eignet sich für Kinder ab 5 Jahren.

40

**Ballett-Studio Katja · www.ballettstudiokatja.ch**

**Ethik – fundierte und eigene Entscheidungen fällen**

**Mittwoch, 12. September, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus**

← **RICHTIG** | **FALSCH** →

Ist es in Ordnung, dass Hausbesitzer in bestimmten Quartieren von Zürich sehr hohe Mieten verlangen? Darf man Tiere zwecks Fleischkonsums töten? Gibt es eine Pflicht, etwas für den Umweltschutz zu tun?

**Prof. Dr. Markus Huppenbauer**, Philosoph und Theologe, lehrt an der Universität Zürich das Fach Ethik, und gibt in diesem **Workshop** anhand konkreter und aktueller Themen einen Einblick in seine Werkstatt.  
 Wie gelangt man zu einem ethischen Urteil? Wie kommt man zu einer ethisch fundierten Antwort? Mit Gesprächen und Inputs.  
 Infos bei Pfarrer Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73. [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!  
**Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Dr. med. dent. Anja Fribrig, Assistenz Zahnärztin  
 Dentalhygiene und Prophylaxe  
**Praxis Dr. Martin Lehner**  
 Limmattalstrasse 25  
 8049 Zürich-Höngg  
 Öffnungszeiten  
 Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

Zürich, Ende August 2012

WIR DANKEN GANZ HERZLICH

für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von

**Bernhard Hasler**

entgegennehmen durften.

Unser Dank gilt allen Verwandten, ehemaligen Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Karten, Spenden für die Schweizer Berghilfe sowie für späteren Grabschmuck.

Herrn Pfarrer Th. Maurer für die tröstenden und einfühlsamen Abschiedsworte. Herrn Bruno Reich (Orgel) für die wunderschöne musikalische Begleitung.

Für die liebevolle Pflege im Pflegezentrum Käferberg Abteilung W6 sowie dem Ärzteteam.

Danke, Heiri Stiefel.

Die Trauerfamilien

**Zahnarzt**  
 im Zentrum von Höngg  
 Dr.med.dent. Silvio Grilec  
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 044 342 44 11  
[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

**ZWEIFEL WEINE**

**PRODUZENTEN PERSÖNLICH VOR ORT!**

**DIE GROSSE IBERIEN-DEGUSTATION**  
 DAS BESTE AUS SPANIEN UND PORTUGAL

31. August | 1. September 2012  
 Freitag 16-19 Uhr | Samstag 11-17 Uhr  
 in allen Zweifel Weinlauben

Verkosten Sie Weinspezialitäten aus den bevorzugten Gebieten Spaniens und Portugals und profitieren Sie von attraktiven Promotionspreisen!

**ZEIT ZUM GENIESSEN. MIT ZWEIFEL WEINE. DIE WEINEXPERTEN SEIT 1898**

Zweifel Weinlaube Höngg  
 Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich  
 T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05  
 weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch  
[www.weinlaube-hoengg.ch](http://www.weinlaube-hoengg.ch)

**ROTPUNKT DROGERIE ● GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT – ZENTRAL IN HÖNGG!**

**ZÖLIAKIE?**

**Bei uns finden Sie nicht nur die kompetente Beratung, sondern auch die richtigen Produkte dazu!**

«Kommen Sie vorbei, wir nehmen uns für Ihr Anliegen gerne Zeit.»

*E. Fontollet*

**HÖNGGERMARKT**  
**ROTPUNKT DROGERIE**

DROGERIE · PARFUMERIE · REFORMHAUS  
 Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · [info@drogerie-hoenggmarkt.ch](mailto:info@drogerie-hoenggmarkt.ch)

**ROTPUNKT DROGERIE ● GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT – ZENTRAL IN HÖNGG!**

**Sommer-Ausverkauf** nur bis Ende September!

Günstige Angebote auch von anderen Modellen.

**VELOLUKAS Höngg**

Velo Lukas GmbH  
 Regensdorferstrasse 4  
 8049 Zürich-Höngg  
 Tel. 044 341 77 88  
[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)

**FLYER**  
 Association in Mobility

Biketec AG | Schwende 1 | CH-4950 Huttwil  
 Tel. +41 (0)62 959 55 55 | [info@flyer.ch](mailto:info@flyer.ch) | [www.flyer.ch](http://www.flyer.ch)



Edith Fontollet, Drogistin, Diät- und Ernährungsberaterin

## Sommerfest im «Frankental»

Am letzten Samstag beging das Wohnzentrum Frankental sein traditionelles Sommerfest. Mit Livemusik und gutem Essen wurde ausgelassen gefeiert.

— DAGMAR SCHRÄDER

Das Wohnzentrum, das rund 40 Männern und Frauen mit einer Behinderung ein Zuhause mit professioneller Betreuung bietet, ist das ganze Jahr über äusserst aktiv und organisiert zahlreiche Festivitäten und Veranstaltungen für Bewohner, Angehörige, Vereinsmitglieder und die interessierte Öffentlichkeit. Allein in diesem Jahr wurden neben hausinternen Ausflügen bereits Fasnacht, Sechseläuten, ein Frühlingsfest sowie der 1. August feierlich begangen. Auch das Sommerfest, das am letzten Wochenende auf dem Programm stand, gehört zu den beliebten Anlässen und wurde von Bewohnern und Mitarbeitern bereits mit Vorfreude und Spannung erwartet.

Rockige Rhythmen erwarteten die Gäste auf der Terrasse, die an diesem Nachmittag den Weg ins Wohnzentrum fanden, wo Institutionsleiter Ueli Zolliker, der seit Januar dieses Jahres die Führung im «Frankental» übernommen hat, mit seiner Band «Reblues» aufspielte. Die sechsköpfige Band mit Zolliker am Bass sorgte von Beginn an für gute Stimmung und wippende Füsse, engagiert begleitet von einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern mit Schellenring und Tambourin.

Gespielt wurden Rockhits aus den vergangenen Jahrzehnten und mit jedem Song wuchs die Begeisterung und Teilnahme im Publikum.



Die «Reblues-Band» in Aktion und die Betreuer Alessandro Mantegani und Christian Wirz mit Bewohner Nerim Berisha.



(Fotos: Manuel Nevoigt)

Tosender Applaus belohnte die Musiker für jedes einzelne Stück und wohl nur selten füllte sich die Tanzfläche an Konzerten derart schnell wie an diesem Nachmittag im Spätsommer im «Frankental». Sogar diejenigen Bewohnerinnen und Bewohner, die normalerweise im Rollstuhl sitzen, wurden von ihren Betreuerinnen und Betreuern liebevoll auf die Tanzfläche gehoben und bewegten sich sichtlich zufrieden im Takt der Musik.

### Fröhliche Polonaise durch das Wohnzentrum

Peter Aisslinger, der Präsident des Vereins Wohnzentrum Frankental,

würdigte den Einsatz Zollikers und seiner Band denn auch explizit in seinen kurzen Begrüssungsworten und scherzte: «Seine musikalischen Fähigkeiten waren der Hauptgrund, dass wir ihn eingestellt haben.» Er zeigte sich erfreut, dass so viele Gäste der Einladung zum Sommerfest gefolgt seien, und erläuterte, dass der Verein das Ziel habe, im nächsten Jahr die Grenze von 300 Mitgliedern zu erreichen und damit zu einem der grössten Vereine Hönggs zu werden.

Nach dieser kurzen rhetorischen Einlage war wieder Raum für Partystimmung und Musik, unterbrochen nur noch durch die freundliche Aufforderung Zollikers, sich an Grill und Salatbuffet zu verköstigen.

Mit leckeren Grilladen und reichhaltigem Nachtisch gestärkt, konnte schliesslich weiter unbeschwert zu «Sweet home Alabama», «Before you accuse me» und anderen Hits getanzt und gar zu einer fröhlichen Polonaise durch das Wohnzentrum angesetzt werden – angeführt von Betreuerinnen und Betreuern und begleitet von Gästen und Bewohnern.

Angesichts dieser ausgelassenen Stimmung hatte sogar das Wetter ein Einsehen und hielt sich mit dem angekündigten Regen bis auf ein paar harmlose Tropfen den ganzen Nachmittag über zurück.

Erst als gegen 20 Uhr – nach einigen Zugaben – die letzten Töne der Band verklangen, zog ein star-

ker Wind auf und dicke Regenwolken verdunkelten den Himmel. Just der richtige Zeitpunkt, um gemeinsam im Begegnungsraum Platz zu nehmen und dort den Schweizer Kinofilm «Katzendiebe» zu schauen. Die Komödie mit Beat Schlatter und Patrick Frey sorgte für viel Gelächter im Saal und rundete den gelungenen Festtag ab. Das Ziel der Organisatoren, mit dem Fest eine Brücke zu schlagen und allen einen fröhlichen Tag zu bescheren, war an diesem Tag mit Sicherheit aufgegangen.

Und das nächste Fest kommt bestimmt: Im Dezember wird das «Frankental» mit der Adventsfeier wieder zum gemütlichen Beisammensein einladen.

# ERÖFFNUNG **MIGROS** WIPKINGEN

**Wir heissen Sie in der neu eröffneten Migros Wipkingen herzlich willkommen.**

**Ein tolles Eröffnungsprogramm mit vielen Attraktionen erwartet Sie:**

- Kinderaktivitäten
- Wurststand
- Wettbewerb
- und vieles mehr ...

**30. / 31. August 2012**

**10%  
RABATT**

**Auf das gesamte Migros-Sortiment:**  
Ausgenommen sind E-Loading, Geschenkkarten, Gebührensäcke und -marken, Taxikarten und Dienstleistungen. Rabatte nicht kumulierbar.



**Migros Wipkingen**  
Scheffelstrasse 3, 8037 Zürich

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 8.00–19.00 Uhr, Samstag: 8.00–18.00 Uhr

**MIGROS**  
Ein **M** besser.

# Höngger Armbrustschützen neue Kantonalmeister

Die Zürcher Kantonale Gruppenmeisterschaft im 30-Meter-Armbrust-Schiessen, die am 25. August auf der Schiessanlage in Turbenthal zur Austragung kam, wurde von Höngg deutlich dominiert.

Das Team aus Höngg machte bereits im ersten von fünf Durchgängen klar, dass sie an diesem Wettkampf einen Podestplatz anstreben. Mit einer konstanten Leistung konnten sie sich stabil auf dem ersten Platz halten.

Lediglich nach der vierten Abolösung übernahm Nürensdorf kurz die Führung, welche dann aber in der alles entscheidenden letzten Abolösung von Höngg wieder abgefangan

gen und auf den Ehrenplatz verwiesen wurde.

## Titel gesichert

Nürensdorf machte es Höngg nicht leicht und die beiden Teams lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen und bis zum Schluss war nicht klar, wer sich nun als neuer Kantonalmeister würde feiern lassen können. Mit zwei Punkten Vorsprung auf Höngg startete Nürensdorf in die fünfte Ablösung. Die für Höngg gestartete Silvia Guignard behielt jedoch die Nerven, konnte Nürensdorf abfangen und ihrem Team mit einem Vorsprung von fünf Punkten den Titel sichern: Die Höngger sind nun die neuen Kantonalmeister.

## Perfekter Gastgeber

Einmal mehr hat sich Turbenthal von seiner besten Seite gezeigt und war ein hervorragender Gastgeber. Die Schiessanlage, aber auch die restliche



Wettkampfleiter Kurt Röthlin, die Gewinner Nürensdorf (2. Platz), Höngg (1. Platz), Rümlang (3. Platz) und ZKAV-Präsident Paul Dummermuth (v.l.).

(Foto: Markus Roth)

Infrastruktur, hatten ihren Teil zu diesem fairen und spannenden Wettkampf beigetragen. Die Stimmung

auf dem Wettkampfpfplatz war gut und die Zufriedenheit war den Teilnehmern und den Zuschauern in die Ge-

sichter geschrieben.  
Eingesandt  
von Markus Roth

## Rangliste Elite:

1. Höngg 935 (Roger Böni 193, Marco Vetsch 191, Beat Stoll 179, Pascal Schueller 182, Silvia Guignard 190).
2. Nürensdorf 930.
3. Rümlang 929.

# Handwerk und Gewerbe

## Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

**Auch bei der Rasenpflege sind wir rasend schnell.**

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

## Platten/Beläge

**belliger**

**Bolliger GmbH**  
Limmattalstrasse 223  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge  
Keramische Wand- und Bodenbeläge  
Natursteinbeläge

## Maler

**ADRIAN SCHAAD**  
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen  
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei  
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten  
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen  
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung  
Wand- und Illusionsmalerei

**DS** David Schaub  
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

## Bau

**ROLF WEIDMANN AG**

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Bedachungen  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG  
Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch



Wir malen die Welt etwas schöner

**kneubühler ag**  
malergeschäft

limmattalstrasse 234  
8049 zürich-höngg  
telefon 044 344 50 40  
telefax 044 344 50 44  
maler@maler-kneuebuehler.ch  
www.maler-kneuebuehler.ch



seit 1967

## Energie

seit  
55 Jahren

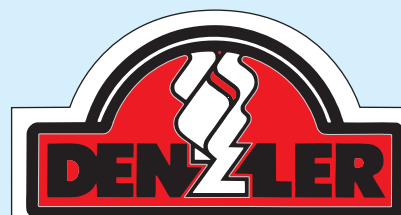
**k. greb & sohn**  
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Edg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 98 80  
www.greb.ch

## Ofen/Platten



Ofenbau · Plattenbeläge  
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich  
Telefon/Fax 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
adidenzler@bluewin.ch  
www.denzlerzuerich.ch

## Sanitär



**Walter Caseri**  
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01



**F. Christinger**  
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen  
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

**Tel. 044 341 72 38**

## Schlosser

Reparaturarbeiten  
und Neuanfertigungen,  
fachmännische  
Beratung rund ums Haus,  
Geländer, Gitter, Tore,  
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

**GROB** Metallbau AG  
8048 Zürich, Albulastrasse 37  
Telefon 044 493 43 43



# Sieg für den SV Höngg

**Nach zwei Spielen mit guten Leistungen, aber ohne Punkte erhoffte man sich aus Höngger Sicht, dass sich dies ändern würde. Die Ausgangslage war schwer, aber nicht aussichtslos, trennten doch die beiden Teams nur drei Punkte.**

Die Höngger traten am letzten Samstag mit fünf Verletzten, zwei Abwesenden und einem gesperrten Akteur gegen den FC Balzers an. Balzers seinerseits, die Nummer drei des «Ländles» nach Vaduz und Eschen-Mauren, konnte mit vier Nationalspielern, darunter dem bekannten Mario Frick, antreten.

## Schon zu Beginn 1:0 für Höngger

Bevor sich die letzten Zuschauer am Spielfeldgeländer platziert hatten, stand es schon 1:0 für die Höngger. Was war passiert? Ein gerechtfertigter Foulpentalty wurde durch Simon

Roduner mittels Hocheckschuss verwandelt. Was für ein Start! Nach dem Führungstor entwickelte sich jedoch ein Spiel, das sämtlichen Trainern die Haare zu Berge stehen liess. Die Defensive wurde sträflich vernachlässigt. Speziell die Höngger standen entweder gar nicht, zu weit oder sonst orientierungslos vor ihren Gegnern. Einem Wunder und der hervorragenden Leistung von Goalie Claude Blank war es zu verdanken, dass nicht der Ausgleich und weitere Tore Balzers fielen: Im Minutentakt entschärfte er hochkarätige Chancen der Balzer. Keine Frage, ein absoluter Matchwinner in dieser Phase. Man soll den alten Spruch «Wer sie nicht macht...» nicht zu oft bemühen, aber tatsächlich erzielte Simon Roduner auf Flanke Würmlis in der 42. Minute das 0:2. Dupovac lag bei dieser Szene am Boden, es lohnte sich also durchaus, in einer solchen Situation konsequent weiterzuspielen.

Etwas musste in der Pause in der Höngger Garderobe geschehen sein:

Die Höngger traten nun in der Verteidigung weitaus dezidiierter auf. Da sie allerdings sehr tief standen, ohne Mann an der Mittellinie, ergaben sich leider auch keine, durchaus möglichen, Konterchancen.

In der 77. Minute zeigte der «Schiri» auf den Elfmeterpunkt. Foulspiel Hands durch Gren, dabei wollte er eigentlich instinktiv nur sein Gesicht schützen. Der sicher verwandelte Penalty zum 1:2 liess die Spieler und mitgereisten Fans nochmals erzittern. «Hoffentlich langets das Mab», wurde getuschelt. Jeder im Publikum suchte einen Kameraden oder Kameradin, um die letzten Minuten gemeinsam durchzustehen.

Sicherlich auch Glück und wiederum der grossartig aufgelegte Keeper verhinderte – vorläufig – Schlimmeres. Exakt in der letzten Sekunde hatte der Höngger Ufuk Uesküp die Möglichkeit, alles zu entscheiden: Alles richtig gemacht – nur der Ball strich knapp am Lattendreieck vorbei...

## «Wie bitte? Vier Minuten Nachspielzeit?»

Aus den vier Minuten wurden sechs, Fatmir Alijai musste nach einem Gerangel sicherheitshalber vom Platz genommen werden. Die Minuten wurden zu Sekunden, und dann, ja dann, piff der «Schiri», mit den aus Höngger Sicht erhofften drei Pfiffen den Match ab. Kompliment an die aufopfernden, nicht immer stilsicher kämpfenden Höngger. Trotzdem: Torhüter Claude Blank und Simon Roduner mit zwei Toren können als Matchwinner hervorgehoben werden.

*Eingesandt von Andreas Zimmermann, SV Höngg*

### Nächste Spiele:

Samstag, 1. September, 16 Uhr: SV Höngg-Wettswil-Bonstetten auf dem Hönggerberg, Samstag, 9. September, 14.30 Uhr, Winterthur 2-SV Höngg, auf dem Reitplatz Winterthur-Töss.

## RUND UM HÖNGGER

### Neueröffnung Cry Baby Music Bar

Ab sofort, jeweils von Dienstag bis Donnerstag, 16 bis 02 Uhr sowie Freitag und Samstag, 16 bis 04 Uhr, die Cry Baby Music Bar hat umgebaut und ist mehr denn je das Mekka für Americana Sounds wie Rockabilly, Blues oder Country. Rotachstrasse 33.

### «Weinberg und Villengärten»

Freitag, 31. August, 18 Uhr, Dauer: etwa zwei Stunden. Führung durch den Rieterpark und die Umgebung, mit Weindegustation. Treffpunkt: Kirche Enge, Haupteingang, Bluntschlisteig (beim Bahnhof Enge).

Mehr Veranstaltungen immer auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

# in Höngger gerne für Sie da

## Schreinerei

### Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12



Service Partner  
**VELUX**  
Dachfenster



service-schreinerei

**claudio bolliger**  
schwarzenbachweg 9  
8049 zürich  
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

## Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, [www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch)

## RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92  
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau

## Garage

### Garage Riedhof

**Roland Muther**  
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pnueservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



**Tel. 044 341 72 26**

**Höngger ONLINE**

Video auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch):  
Video-Kunden



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

**Alles aus einer Hand!**

Auto Höngg Zürich • Limmattalstrasse 136  
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44 • [www.a-h.ch](http://www.a-h.ch)



### Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 62 33  
[www.zwicky.autoweb.ch](http://www.zwicky.autoweb.ch)

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

**Peugeot** Spezialist seit 50 Jahren

## Maurer



**RENÉ PIATTI**

MAURERARBEITEN  
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

**SANDRO PIATTI**

Imbisbühlstrasse 25a  
Mobil 079 236 58 00

## Glas-Service

**GLAS** 125 JAHRE GLAS  
044 299 20 00  
**duSche**  
GLAS MÄDER  
Freyastrasse 12 • 8004 Zürich • [www.glas-maeder.ch](http://www.glas-maeder.ch)

## Elektro



Limmattalstrasse 67  
**8049 Zürich**  
Telefon 044 341 17 17

[www.elektro-stiefel.ch](http://www.elektro-stiefel.ch)

**Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation / Netzwerke  
Reparaturen und Umbau**



**FURRER AG**  
Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

**Elektro-Installationen  
Telecom-Anlagen  
EDV-Vernetzungen  
Festplatz-Installationen  
Brand- und Alarm-Anlagen**

Prompter Reparaturservice,  
Beratung, Planung und Ausführung von:  
Starkstrom, Schwachstrom, Telefon, TV-Radio, ISDN, ADSL,  
EDV-Netzwerke, Licht, Haustechnik, Notfalleinsätze, Provisorien.

### W. HESS ELEKTRO AG

Inhaber von Installations- und Kontrollbewilligung,  
Ladengeschäft, Administration, Lager und Werkstatt in Zürich Nord:  
Felsenrainstrasse 16, CH-8052 Zürich  
Phone +41 44 301 40 50 info@elektro-zueri-nord.ch  
Fax +41 44 301 18 50 www.elektro-zueri-nord.ch  
www.leuchtmittel-shop.ch

## Reklame



**SALUZ ATELIER**

BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich  
044 340 15 90 | [www.beschriftungen-zuri.ch](http://www.beschriftungen-zuri.ch)



# Stadzürcher Seeüberquerung ohne Zwischenfälle

Am Mittwoch, 22. August, schwammen 9348 Personen über den Zürichsee. Auch etliche Högger Rettungsschwimmer waren als Helfer bei diesem Grossanlass mit dabei und sorgten für eine sichere Überquerung.

Für die etlichen Rettungsschwimmer begann die 25. Stadtzürcher Seeüberquerung schon anderthalb Stunden vor dem ersten Schwimmer. In der Badi Tiefenbrunnen versammelten sie sich bei sommerlichem Wetter, um sich mit Verpflegung, Wasser und T-Shirts auszustatten und sich die Instruktionen der für die Rettungsschwimmer Verantwortlichen und der Polizei anzuhören. Dabei ging es unter anderem darum, wie der Anlass ablaufen würde, wo sich die Ruderboote aufzustellen hätten, was im Falle eines Gewitters zu tun wäre und wie sich die Rettungsschwimmer generell und besonders bei einem Notfall zu verhalten hätten.

## Rettungsring, Notfallfahne und Einstiegsleiter vorhanden

Auf alle Eventualitäten vorbereitet, bekam danach jeder Rettungsschwimmer zusammen mit dem ihm zugeteilten Bootspartner einen Stehweidling. Diese sind jeweils mit einem Rettungsring, einer Einstiegsleiter und einer Notfallfahne ausgestattet. Nach einem kurzen Check, ob auch alles Notwendige an Bord war, ruderten alle in Richtung der ihnen zugeteilten Bojen. Dort angekommen, durfte man sich vor dem Start noch ein erfrischendes Bad im 26 Grad warmen Wasser gönnen. Um 15



Ein relativ ruhiger Tag für die Högger Helfer der Seeüberquerung.

(Foto: Barbara Meier)

Uhr begann für die ersten Rettungsschwimmer die Arbeit. Alle Seeüberquerer, die sich zwischen dem linken und rechten Nachbarsboot befanden, mussten im Auge behalten werden. Hin und wieder konnte man ein paar Worte mit einem Schwimmer wechseln, der sich kurz am Boot festhielt – meist wegen einem Krampf im Bein. Motorboote kamen vorbei, um weitere Wasserflaschen zu bringen oder um die Schwimmer einzusammeln, die aufgeben wollten oder mussten. Ansonsten war es für die meisten Rettungsschwimmer ein zum Glück sehr ereignisloser Nachmittag. Nur der Eine oder Andere musste ins Wasser springen, um jemandem zu helfen. Ernsthafte Zwischenfälle gab es jedoch keine.

Während die als Rettungsschwimmer auf dem Boot eingeteilten Personen wenig zu tun hatten, waren die an den Rudern eingeteilten Personen – meist ebenfalls Rettungsschwimmer – körperlich immer etwas gefordert.

## Tausende von schwimmenden Menschen gesehen

Im Laufe des Nachmittages nahm der Wind zu und die Boote mussten immer wieder an ihre ursprüngliche Position zurückgerudert werden. Ausserdem neigte die «schwimmende Masse» dazu, immer breiter zu werden. Um den Überblick behalten und schnell vor Ort sein zu können, wenn jemand ein Problem hatte, sollte die Schwimmbahn jedoch möglichst

schmal gehalten werden. Dies mit den etwa alle 60 Meter positionierten Ruderbooten zu erreichen, wurde sehr schwierig und gelang nicht immer.

Nach über vier Stunden auf dem See und Tausenden von vorbeigeschwommenen Köpfen absolvierten um halb acht Uhr abends die letzten Schwimmer die 15 Kilometer lange Strecke – gemütlich schwimmend und plaudernd. Der eine oder andere Ruderer mag sich bei diesem Anblick und nach dem anstrengenden Nachmittag gewünscht haben, sie mögen sich doch etwas mehr beeilen. Aber natürlich ist es für alle Helfer schön zu sehen, dass der eigene Einsatz einen so fröhlichen Anlass ermöglicht hat.

Eingesandt von Barbara Meier

## RUND UM HÖNGG

### Veloversteigerung

Samstag, 1. September, ab 13 Uhr, Start Versteigerung 13.30 Uhr, Veloversteigerung der Velowerkstatt der Sozialen Einrichtungen und Betriebe. Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus Industriequartier, Hans-Bader-Saal, Limmatstrasse 114 (beim Limmatplatz).

### Konzert

#### «Hole Full Of Love»

Samstag, 1. September, 14 bis 24 Uhr, Konzert «Hole Full Of Love» – A Tribute to 70's AC/DC um 22 Uhr. Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung, Attraktionen, Verkaufsständen, Piratenbar ab 14 Uhr. Auch Nicht-Konzertbesucher sind bis Konzertbeginn willkommen. Tagungs- und Quartierzentrum Föhrewaldli, Brunastrasse 194, Fahrweid.

### Frauenrundgang

Samstag, 1. September, 16.15 Uhr, «Fräulein, zahlen bitte!», 100 Jahre Zürcher Beizengeschichte. Treffpunkt: Beatenplatz bei den Sitzbänken unter den Bäumen.

### Fundgegenstände-Gant

Samstag, 1. September, 19 Uhr Besichtigung, 20 Uhr Versteigerung, im Rahmen der «Langen Nacht der Zürcher Museen» versteigert das Tram-Museum öV-Fundgegenstände. Tram-Museum Zürich, Forchstrasse 260.

# ERÖFFNUNG CENTER HÖNGG

## 30. August bis 1. September 2012

### 10% Rabatt an den Eröffnungstagen:

**Denner** (nur am 30.8.) | **Alnatura Bio-Supermarkt**  
**Centrum Drogerie** | **Schuh- & Schlüsselservice**

Auf das gesamte Sortiment: Ausgenommen sind Spirituosen, Tabakwaren, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine, Bons, Mobile Voucher, E-Loading, Geschenkkarten, Taxikarten und Dienstleistungen sowie bereits reduzierte Ware. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar.

10%  
Rabatt

20%  
Rabatt

### 20% auf alle Weine – auch auf bestehende Aktionspreise im Denner! (vom 31.8. bis 1.9.)

Ausgenommen sind Schaumweine. Solange Vorrat. Nicht mit Gutscheinen, Bons und Rabatten bei Neueröffnungen und Weinmessen kumulierbar.

tolle  
Aktivitäten

**Ballonabgabe, Wurststand, Sinnesparcours, gratis Lavendelbadesalz zum selber Herstellen und vieles mehr ...**

Center Höngg | Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich



## DIE UMFRAGE

## Gibt es Hirsche in Höngg?



ROLAND TRUTMANN

In der Waid habe ich einmal ein paar Hirsche gesehen. Im Sihltal gibt es viele davon, Höngg ist aber noch in der Stadt, da reiht sich ja Haus an Haus: Wo soll es da noch Platz für Hirsche geben? Rehe gehen noch, die sind kleiner, aber Hirsche sind ja recht gross. Da braucht es etwas Weiträumigeres, Graubünden zum Beispiel. Ich weiss gar nicht, ob ich jemals Hirsch gegessen habe. Aber Wildschwein habe ich schon probiert.



ASTRID SCHAUB

Bei der Waid gibt es eine Anlage. Die Hirsche dort schaue ich mir gerne an, wenn ich dort bin, leider ist das aber nicht so oft der Fall. Es sind sehr schöne, elegante Tiere. Bloss die ganzen Plastikhirsche zu Weihnachten gefallen mir nicht so. Im Herbst, wenn die Zeit dazu passend ist, esse ich gerne Wild. Mein Mann ist in einer Kochgruppe und bereitet manchmal welches zu.



RAHEL CHRISTEN

Wenn es Hirsche in Höngg geben würde, müssten wir unser jährliches Familienessen unbedingt von Reh- auf Hirschrücken umstellen. Wir wissen nämlich schon, wie «Höngger Reh» schmeckt. Und übrigens: Traditionen müssen sowieso nicht ewig bestehen – wenn es langweilig wird, Reh zu essen, muss man es halt durch Hirsch ersetzen...

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

## Neue Höngger Rekorde an Rettungsschwimmer-Meisterschaft

Am 25. und 26. August fand im aargauischen Muri die Schweizer Meisterschaft im Rettungsschwimmen statt – die SLRG-Sektion Höngg war ebenfalls am Start.

Aus allen Landesteilen waren Sektionen der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG in den Kanton Aargau gereist, um mit insgesamt 65 Herren- und 66 Damenteamen bei diesem alljährlichen Wettkampf mitzumachen. Das Besondere am Anlass ist, dass man neben Mitgliedern der Nationalmannschaft und intensiv trainierenden Sektionen auch viele nur einmal die Woche trainierende Hobbyschwimmer antrifft.

Die Teams treten in sechs schwimmerischen Disziplinen an, welche Elemente aus dem Rettungsschwimmen aufgreifen, sowie im Rettungsballzielwerfen. Wenn man nicht gerade selber «ran muss», feuert man Sektionskollegen an, pflegt Kontakte zu anderen Sektionen, macht Spiele oder ruht sich einfach nur aus. Auf jeden Fall sollte man dabei immer gut auf die Durchsagen achten, um nicht plötzlich seinen nächsten Einsatz zu verpassen.

## Flipflops im Schlamm gesucht

Nach einem langen Tag in der Badi versuchten die Teilnehmer am späten Samstagnachmittag, ihre Tageszelte sturmfest zu machen, und trugen ihre Sachen ins Zeltlager. Dieses befand sich auf einem nahe gelegenen, frisch abgeernteten Acker und war teilweise schon am Vorabend aufgebaut worden. Wegen der Regenschauer am Freitag und Samstag musste man dabei aufpassen, dass man im aufgeweichten Boden die Flipflops nicht verlor.

Waren die Zelte eingerichtet, ging es weiter in Richtung Festhalle, wo das Abendessen wartete. Wer anschliessend nicht der Band zuhören oder im Barzelt weiterfeiern wollte, gestaltete sich im Tages- oder



André auf dem Rettungsbrett.

(Foto: Barbara Meier)

Nachtzeltlager seinen Abend in kleinen Grüppchen selbst. Die meisten Höngger entschieden sich dafür, das qualitativ sehr hochwertige Tageszelt der «Sektion Züri» zu testen, da man schon den ganzen Tag davon gesprochen hatte, sich ebenfalls so eines zu beschaffen. Natürlich verliess man es nach einem gemütlichen Abend wieder, ohne Spuren zu hinterlassen.

## Rettungspuppengesicht zu lange unter Wasser

Am nächsten Morgen ging es um acht Uhr bei angenehmer Wasser- aber kühler Lufttemperatur für die Damenteamen früh los. Auch der zweite Wettkampftag verlief für die Höngger gut. Man hatte jedoch über Nacht eine Ersatzschwimmerin auftreiben müssen, weil jemand krank geworden war. Ausserdem kassierte ein Team Strafpunkte für einen zu frühen Wechsel und ein Team Strafpunkte wegen einer Rettungspuppe, deren Gesicht beim Abschleppen zu lange unter Wasser war. Am guten Schlussresultat änderte dies jedoch nur wenig.

Schon vor dem ersten Startschuss

hatte die SLRG-Sektion Höngg einen neuen persönlichen Rekord aufgestellt: Sie war mit vier Teams und insgesamt neunzehn Rettungsschwimmern angereist. Die Höngger verbesserten sich aber nicht nur quantitativ in Bezug auf die letzten sechs Jahre: Die Damen stellten in fünf und die Herren in zwei Disziplinen neue Höngger Rekorde auf. Am Ende reichte es den Damen, dem ersten und dem zweiten Herrenteam mit

dem 32., 23. und dem 45. Platz auch insgesamt für eine neue Bestleistung. Das erstmals angetretene dritte, zur Gänze aus SM-Neulingen bestehende und gemischte Herrenteam belegte Rang 64. Den Sieg davongetragen hat bei den Damen am Ende wie letztes Jahr die Sektion Innerschwyz und bei den Herren Baden-Brugg. Nächstes Jahr findet die Schweizer Meisterschaft in Luzern statt.

Eingesandt von Barbara Meier



Fast alle der vier SLRG-Höngg-Teams.

(Foto: Jörg Pankratz)

## Vier Gutscheine zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der Gesundheitspraxis Harmony vier Gutscheine für Fussreflexzonenmassagen im Wert von je 80 Franken.

Fussreflexzonenmassage ist eine der bekanntesten erfahrungsmedizinischen Therapieformen im Bereich der ganzheitlich orientierten Medizin. Der Ansatz dabei ist, dass die Füsse den Körper widerspiegeln: Der

ganze Organismus ist in verschiedenen Zonen an beiden Füssen abgebildet und von dort aus durch sanfte Massage und gezielte Griffe «ansprechbar». So sind unter anderem Migräne, Verdauungsprobleme, Rü-

cken- oder Gelenkschmerzen und muskuläre Verspannungen behandelbar. Auch lässt sich durch eine Massage am Fuss das lymphatische System anregen. Der Stoffwechsel wird gefördert und das Immunsystem gestärkt. So ist die Fussreflexzonenmassage sowohl zur Prophylaxe wie auch als Unterstützung in der Rekonvaleszenz geeignet. Ursula Birmele, diplomierte medizinische Masseurin, bietet diese wohltuende Form der Therapie in ihrer Gesundheitspraxis Harmony seit 1999 an.

## Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 4. September (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@honger.ch. Absender und Stichwort «Harmony» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Harmony» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil! Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochmittag der Folgewoche unter www.honger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Gesundheitspraxis Harmony, Ursula Birmele, Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 342 52 42.

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



## Auflösung

Die historische Aufnahme im letzten «Höngger» zeigte natürlich ebenfalls den Zwielfplatz.

In der aktuellen Vergleichsansicht ist von den Gebäuden von damals nur noch das Haus rechts Limmattalstrasse

se 224 zu erkennen, in dessen Erdgeschoss heute Coiffeur Tanya und Blumen Jakob zuhause sind. Die Gebäude links dagegen wichen längst der Verbreiterung der Strasse.



## Nächstes «Rätsel»

Ja, auch dieses markante Gebäude steht leider längst nicht mehr.

Doch damals waren die Geschäfte, die darin getätigt wurden, über Höngg hinaus bedeutsam. Im «Dorf» wurde das Haus sogar nach seinem bekannten Besitzer benannt. Wie hiess der Mann und was war sein Beruf? Martha Rüthi zu fragen, die dem

«Höngger» das Bild zur Verfügung stellte, gilt nicht. Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.honger.ch / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthihofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoenger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».